



Frohe Weihnachten und ... Danke!

Eine (hoffentlich) entspannte Adventszeit und bereits jetzt schon frohe Weihnachten wünschen wir allen Leserinnen und Lesern. Wieder ist ein Jahr vergangen, zwölf Ausgaben Der rote Hydrant haben über große und kleine Ereignisse 2015 informiert. Für das Interesse daran dankt die Redaktion ganz besonders! Bleiben Sie dem Blatt auch 2016 – im fünften Jahr – treu. Es wird wieder spannend, versprochen!

Damit es zwischen Advent und dem Jahreswechsel zu keinem Hausbesuch der Feuerwehr bei Ihnen kommt, legen wir wärmstens die traditionellen Sicherheitstipps ans Herz (siehe Internetseite) ... in den letzten Jahren konnten die Ehrenamtlichen, so wie es sich gehört, mit ihren Familien „in Ruhe“ feiern. *smü*

„Das große Krabbeln“ ...

... fand am 9. November im Atemschutzzentrum des Landkreises statt. Dort waren die Feuerwehr-Wichtel zu Gast. Mitarbeiter Jürgen Winkler zeigte den Kindern ausgiebig das erst vor wenigen Jahren fertiggestellte Gebäude in Ebermannstadt, wo neben der Überprüfung aller Atemschutzgeräte und -masken der Landkreiswehren auch die zentrale Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger stattfindet. Ein Rundgang durch das „Käfig-Kriech-Labyrinth“ durfte natürlich nicht fehlen. Mit einem kleinen Geschenk bedankten sich die Kids und Betreuerin Maria Müller für die Führung. *Fotos: Feuerwehr*



Weihnachtstrucker-Sammelstelle

Die Aktion Weihnachtstrucker der Jugendfeuerwehr geht in die 6. Runde: Dieses Jahr können am **Samstag, 12. Dezember, von 10:00 bis 14:00 Uhr, am Feuerwehrhaus** wieder Pakete abgegeben werden. Gemeinsam mit Lidl veranstalten die Johanniter die Aktion, mit der Familien in den ärmsten Gegenden in Osteuropa geholfen wird.

Packliste 2015: ein Geschenk für Kinder (Malbuch/ Block und Buntstifte), 3 kg Zucker, 3 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Nudeln, 1 Liter Speiseöl (Plastikflasche), 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten, 3 Packungen Kekse, 5 Tafeln Schokolade, 500 gr Kakaoge-

tränkepulver, 2 Mal Duschgel, 1 Mal Handcreme, 2 Zahnbürsten, 2 Tuben Zahnpasta und 1 Euro für die Spritkosten der Weihnachtstrucker (bitte nicht in das Paket legen). *Archivfoto: smü*



Inhalt

- Seite 1 Verkehrsunfall (F.: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3 Kurz berichtet, Termine, Impressum
- Seite 4 Das war los
- Seite 5 Einsatz
- Seite 6-7 Das war los
- Seite 8 Einsätze

Vormerken: Adventstürchen-Öffnung am 14. Dezember

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, wie unser Bild zeigt: Die FeuerwehrWichtel beteiligen sich heuer wieder an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“, die vom Familienkreis organisiert wird. Für **Montag, 14. Dezember, um 18:00 Uhr** ist die Bevölkerung herzlich ans Feuerwehrhaus eingeladen. Plätze, Lebkuchen und Glühwein bzw. Punsch gibt es nach einer kleinen Aufführung der Kinderfeuerwehr. Foto: M. Müller



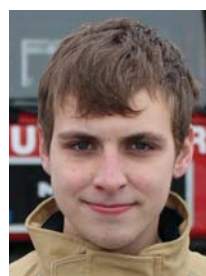
Lehrgänge erfolgreich absolviert

Im November haben zwei Feuerwehrmänner Fortbildungen absolviert: Rolf Bergmann (links) hat den fünftägigen Lehrgang „Gruppenführer“ an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg besucht. Dabei wird das Führen einer Löschgruppe,



die aus neun Einsatzkräften besteht (= Löschfahrzeug-Besatzung), vermittelt. Verschiedene Unterrichte und Planübungen standen dabei unter anderem auf dem Plan.

Neuer Atemschutzgeräteträger ist Jonas Bächer (rechts). Er absolvierte den zweiwöchigen Lehrgang des Landkreises in Ebermannstadt. Der „schwere



Atemschutz“, also ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Maske, wird bei Brandeinsätzen benötigt, beispielsweise beim „Innenangriff“ (Wohnungsbrand). Die Feuerwehrkräfte schützen sich damit vor dem giftigen Rauch um Menschenrettung oder Löscharbeiten durchführen zu können. Voraussetzung für den Lehrgang ist die gesundheitliche Eignung, die sogenannte G26.3-Untersuchung. Sie wird durch einen Mediziner festgestellt.

Zahl des Monats

48

Kinder waren zu Gast bei der Feuerwehr – mehr auf Seite 6-7.

Die nächsten Termine

Do, 3. Dezember, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Freitag, 4. Dezember, 18:00 Uhr:

Jugend-Jahreshauptversammlung

Do, 10. Dezember, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Samstag, 12. Dezember, 17:00 Uhr:

Zug 1 und 2 (Jahresabschluss)

Montag, 14. Dezember, 18:00 Uhr:

Adventstürchen am Feuerwehrhaus

Do, 17. Dezember, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Montag, 21. Dezember, 17:30 Uhr:

FeuerwehrWichtel

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter
www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Dienstag, 3. November 2015

Ehemalige Metzgerei war Übungsobjekt

Knapp 70 Ehrenamtliche bei „Wohnhausbrand“ gefordert



Die Personenrettung über die Steckleiter hat begonnen. Foto: KFV FO/Burkhardt

Weilersbach Kurz nach 18:30 Uhr ertönten Sirenen und Piepser mehrerer Feuerwehren: Knapp 70 Brandschützer aus Weilersbach, Kirchehrenbach, Reifenberg, Ebermannstadt, Rettern und Bammersdorf rückten zu einer unangekündigten Einsatzübung aus.

Beim Übungsobjekt in der Weißenbacher Straße handelte es sich um ein Wohnhaus mit ehemaliger Metzgerei, das in Kürze abgerissen werden soll. Das Gebäude stand „in Flammen“, mehrere Verletzte bzw. Vermisste sollten gerettet werden. Von den 19

Kirchehrenbacher Einsatzkräften, die mit allen drei Fahrzeugen anrückten, waren acht als Atemschutzgeräteträger eingesetzt. Dabei retteten sie u.a. über die Steckleiter, dann über die Drehleiter aus Ebermannstadt, von einem Balkon mehrere Personen. Weitere Atemschutztrupps der anderen Wehren verschafften sich über andere Wege Zugang zum Brandobjekt, ebenso wurde die Brandbekämpfung eingeleitet. Fast eineinhalb Stunden dauerte die Übung, bei der auch das BRK aus Forchheim zur Verletztenbehandlung mit im Einsatz war. Zufrieden mit dem Verlauf zeigte sich zum Abschluss auch Kreisbrandrat

Oliver Flake, der mit mehreren Führungsdienstgraden zur Beobachtung vor Ort war. smü



Christian Hübschmann (oben; Foto: KFV) und Sebastian Bail bei der Übung (Foto: FF Kirchehrenbach).



Nur „gespielt“: Ein Atemschutztrupp verletzte sich. Foto: KFV FO/Burkhardt

Dienstag, 10. November 2015

Einsatzkräfte befreien Unfallopfer

Verkehrsunfall an der Bahnlinie bei Gosberg – Frau mittelschwer verletzt



Die Rettungsschere wurde mehrmals eingesetzt, bevor die Frau befreit werden konnte. Foto: Josef Hofbauer / FT

Gosberg Aus bislang ungeklärter Ursache ereignete sich am Ortsausgang von Gosberg ein Verkehrsunfall: Eine Frau war mit ihrem Pkw von der Straße abgekommen, rammte einen Telefonmast, überschlug sich und landete im Graben direkt neben dem Bahngleis. Die schonende Befreiung der mittelschwer verletzten Frau führte die Feuerwehr Kirchehrenbach durch, die gegen 16:45 Uhr gemeinsam mit den Wehren aus Gosberg und Kunreuth zu dem Unfall alarmiert wurde. Bei der rund 30-minütigen Rettungsaktion kamen u.a. eine elektrische Säbelsäge sowie die hydraulische Rettungsschere zum Einsatz. Zuvor musste der Unfall-Pkw, der seitlich im Graben lag, gesichert werden. Kreisstraße und Bahnlinie waren während des Einsatzes komplett gesperrt. Im abendlichen Berufsverkehr kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. smü



Fotos: smü

Mittwoch, 18. November 2015

48 Kinder „stürmten“ Feuerwehrhaus



So einfach kann mit dem großen Spreizer eine Blechdose zerdrückt werden ... unter anderem diese Geräte sorgten für große Augen. Alle Fotos: smü

Kirchehrenbach „Stürmen“ ist fast ein bisschen übertrieben, aber es ist schon ein seltener Anblick: 48 Kinder bei der Feuerwehr. Zwei Gruppen des gemeindlichen Kindergartens besuchten das Gerätehaus in der Hauptstraße und informierten sich (ausgiebig) über Aufgaben und Ausrüstung der Retter in den großen roten Autos.

Gemeinsam mit den Feuerwehrmännern Daniel Müller und Christian Pieger, Kinderfeuerwehrleiterin Maria Müller, den Jugendwarten Matthias Weiß und Anna Schnitzerlein und Gruppenführer Matthias Roppelt begrüßte Pressesprecher Sebastian Müller die Drei- bis Sechsjährigen. Aufgeteilt in kleineren Gruppen ging es auf eine Entdeckungstour rund um das „große Löschfahrzeug“. Die Feuerwehrler hatten mehrere kindgerechte Stationen aufgebaut: Da durfte mal mit dem großen Spreizer eine Dose zerdrückt werden, ein voll ausgestatteter Feuerwehrmann mit Wärmebildkamera begleitet oder mit dem Feuerweherschlauch gespritzt werden. Nach mehr als zwei aufregenden Stunden endete der erlebnisreiche Vormittag für die klei-



Was wäre ein Feuerwehr-Besuch ohne mit einem Schlauch zu löschen?

nen Gäste. Und vielleicht schaut in wenigen Jahren dann der oder die erste in der Kinderfeuerwehr vorbei ...

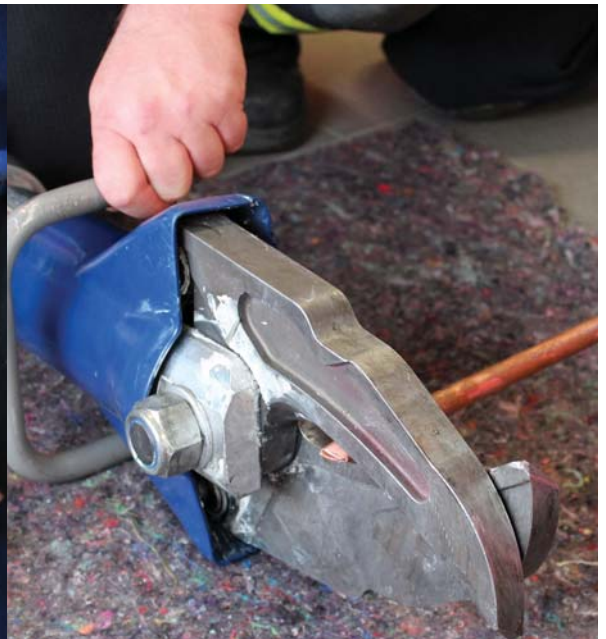
Um den Besuch der Kindertagesstätte zu ermöglichen, haben die ehrenamtlichen Brandschützer Urlaub genommen bzw. ihre Freischichten genutzt. smü



Wie ein Atemschutzgeräteträger aussieht lernten die kleinen Besucher an der nächsten Station.



Einmal Platz nehmen im großen roten Auto ... und dann noch in eine echte Feuerwehrjacke schlüpfen.



Zum Glück kommt die Feuerwehr nicht mit so einer Schere zum Einsatz (links), sondern setzt schweres Gerät ein ... :-)



Montag, 23. November 2015

Heizölfilm schimmerte im Ehrenbach



Kirchehrenbach Ein leichter Heizölfilm auf dem Ehrenbach sorgte für einen Einsatz von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk (THW), Wasserschutzpolizei und Landratsamt. Gegen 13:40 Uhr erfolgte die Alarmierung. An mehreren Stellen entlang des Bachs war das Heizöl deutlich zu riechen.

Wie die Wasserschutzpolizei Bamberg informierte, handelte es sich um eine „fahrlässige Gewässerverunreinigung“, ausgelöst beim Befüllen eines Heizöltanks. Bei der ausgelaufenen Menge handelt es sich um rund 15 Liter. Die Brandschützer setzten insgesamt sechs schwimmfähige Ölsperren im

Bach ein. Für weitere (Entsorgungs-) Maßnahmen wurde – nach einer Besprechung der Feuerwehrführung, THW-Fachberater aus Kirchehrenbach und Forchheim sowie Experten des Landratsamtes – eine Fachfirma beauftragt. Ebenfalls eingebunden war der gemeindliche Bauhof. *Fotos: smü*

Montag, 30. November 2015

Flaschenzug und Schleifkorbtrage im Einsatz

Schwerverletzten aus sechs Metern Tiefe gerettet

Weilersbach Alarm für mehrere Feuerwehren am 30. November: Die Meldung „Person in Schacht“ rief gegen 17:30 Uhr die ehrenamtlichen Einsatzkräfte aus Weilersbach, Kirchehrenbach, Ebermannstadt und Eggolsheim auf den Plan. Ein Mann war rund sechs Meter in die Tiefe gefallen. Bei dem „Schacht“ handelte es sich vermutlich um eine Zisterne. Der Mann war bei Arbeiten auf der Baustelle ohne Fremdeinwirkung gestürzt. Notarzt und Rettungsdienst führten die Erstversorgung durch. Zwei mit dem sogenannten Gerätesatz Absturzsicherung ausgerüstete Kirchehrenbacher Feuerwehrmänner gingen über eine Leiter in die Grube vor, weitere Einsatzkräfte bereiteten den Flaschenzug – mit diesem Gerät können Menschen, Lasten oder Tragen auf- und abgeseilt werden – und die Schleifkorb-



trage für die Rettung vor. Nach mehr als 30 Minuten konnte der Schwerverletzte befreit werden. Die mitalarmierten Wehren aus Ebermannstadt und Eggolsheim mussten nicht eingreifen. Insgesamt waren rund 60 Ehrenamtliche sowie Rettungsdienst, Notarzt und Polizei vor Ort. Bei dem Stichwort „Rettung aus Hö-

hen oder Tiefen“ werden neben der örtlich zuständigen Feuerwehr grundsätzlich folgende Einsatzmittel alarmiert: der Gerätesatz Absturzsicherung und eine Schleifkorbtrage (FF Kirchehrenbach), ein Drehleiterfahrzeug (FF Ebermannstadt) sowie ein Sprungpolster (FF Eggolsheim). *smü*